



Mitarbeit bei der Adaptierung des VSD Vorsorgedialogs® der Alten- und Pflegeheime für die mobile Pflege und Betreuung zu Hause

Der Beirat Hospizkultur und Palliative Care in der Grundversorgung beauftragte in seiner Sitzung vom 30.03.2017 Hospiz Österreich, eine ExpertInnengruppe zusammenzustellen, um den für Pflegeheime entwickelten VSD Vorsorgedialog® für die Betreuung zu Hause zu adaptieren.

Mitglieder des Beirats sind: ARGE Pflegedienstleitung des ÖGKV, Österreichische Ärztekammer ÖAK, BAG Freie Wohlfahrt, BMG, BMASK (seit Ende 2017 beide unter BMASGK zusammengefasst), Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs, GÖG/ÖBIG, Hauptverband der Sozialversicherungen, IERM, ÖGAM, Österreichische Palliativgesellschaft OPG, Verbindungsstelle der Länder

Für wen wurde der Vorsorgedialog Mobil® (VSD Mobil) entwickelt?

Der Vorsorgedialog Mobil® wurde vorrangig für die Mobile Pflege und Betreuung zu Hause und für die AllgemeinmedizinerInnen, also DienstleiterInnen in der Grundversorgung, entwickelt, im Zusammenwirken mit den anderen Dienstleistern (Krankenhaus, Rettungsdienste, NotfallmedizinerInnen, spezialisierte Hospiz- und Palliativeinrichtungen...usw.). Auch DGKP und ÄrztInnen der spezialisierten Hospiz- und Palliativversorgung können ihn anwenden.

Was ist der Vorsorgedialog Mobil®?

Der Vorsorgedialog Mobil® ist eine Unterlage, die den Kommunikationsprozess zum Thema ‚Letzte Lebensphase, Sterben und Tod‘ fördert und unterstützt. Der Vorsorgedialog Mobil® fördert die Kommunikation in zwei Richtungen: einerseits zwischen den Betreuenden (HeimhelferInnen, dipl. Personal der Hauskrankenpflege, AllgemeinmedizinerInnen, 24h-PersonenbetreuerInnen, Mobiles Palliativteam, ...) die bei den KlientInnen zu Hause tätig sind, andererseits mit dem/der KlientIn und ihren/seinen Angehörigen und Vertrauenspersonen. Der VSD Mobil soll helfen, dass die Wünsche der KlientInnen für ein gutes Leben und ein würdevolles Sterben realisiert werden können. Er soll aber auch dem Betreuungsteam die Rechtssicherheit geben, diese Wünsche umsetzen zu können, und z.B. verstorbene KlientInnen nicht mehr reanimieren zu müssen.



Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

Eingeladen wurden VertreterInnen aus allen Bundesländern bzw. allen Dienstleistern, die in der Betreuung zu Hause, in der Grundversorgung und in Einrichtungen der spezialisierten Hospiz- und Palliativbetreuung tätig sind:

Mobile Pflege und Betreuung zu Hause/Hauskrankenpflege

AllgemeinmedizinerInnen

PalliativmedizinerInnen

NotärztInnen

Mobiles Palliativteam - MPT

Hospizteam (Ehrenamtliche)

24h-PersonenbetreuerInnen

Weiters hatten wir Unterstützung von juristischer Seite

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Ralph Grossmann

Projektleitung: Dr.ⁱⁿ Sigrid Beyer

Projektassistenz: Maria Eibel BSc MA